

lete/in Frankreich wieder zu seinem Vater
gekehret.

3. Er hat zwey Frauen gehabt / Minervinam
und Faustam. Aus der Minervina hat er
Crispum gezeuget / und aus der Fausta,
Constantinum, Constantem, & Constantium.
Die Fausta verliebte sich in ihrem E
stieff-Sohn Crispum, und als sie seiner nicht
mächtig werden konte / gab sie ihn bey seinen
Vater fälschlich an / als ob er ihr Unzucht
zugemuthet / darumb ihn dann Constantinus,
allzu leicht gläubend / unschuldig umbgebracht.
Nach der hand als die Sache außkam /
wird die Fausta auch in einem Bad ersticket.
Et sic Constantinus fuit felix Imperator, sed infelix maritus.

4. Dieser Constantinus war mit herrlichen
Tugenden begabet ; Die Heuchler und Schmeichler
nennete er forices ac Adulatores. Er war auch
nicht bluthdürstig / dann er hatte einen gewissen
Preiß gesetzet auff die Feinde / welche lebendig
umbgebracht worden, Er ist auch der erste der die
Feuda hereditaria hat eingefetzt / da zuvor
den wohl-verdienten Obristen nur gewisse
Landgüter ad dies vitz gegeben und eingeräumet
wurden.